

Das Leitbild unserer Schule

Damit Kinder wachsen und ihre (eigene) Persönlichkeit entwickeln können, brauchen sie Menschen, die ihnen Raum und Zeit geben und ihnen mit Liebe, Vertrauen, Wertschätzung und Zuwendung ermutigend und geduldig begegnen und ihre Wünsche achten.

Damit können Kinder die Welt mit Neugierde, Selbstvertrauen, Begeisterung und Offenheit entdecken und Lebensfreude, Liebesfähigkeit, Vertrauen und Verantwortungsgefühl für sich und die Umwelt entwickeln und ein friedliches Miteinander leben.

Alle Lehrerinnen und Lehrer des „Schulverbund Wendland“ fühlen sich dem Leitbild verpflichtet und handeln in diesem Sinne.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten wir in den Kollegien der vier kleinen Grundschulen teambezogen und schulübergreifend in Fachkonferenzen und einer gemeinsamen Steuergruppe.

Liebe Eltern,

zu Beginn eines neuen Schuljahres wiederholen sich oft Jahr für Jahr dieselben Fragen. Dieses Elternhandbuch soll Ihnen eine Unterstützung und Hilfe für alltägliche Schulsituationen bieten.

Es kann für Sie hilfreich sein, sich zeitweise in einigen Punkten vergewissern zu können, gleichzeitig bildet es eine Erleichterung in der Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule.

Ihr Lehrerteam der Grundschule Plate

Zeitstruktur

Vormittag

| | |
|-----------------------|------------------|
| 08.00 Uhr – 08.15 Uhr | Ankommen |
| 08.15 Uhr - 09.45 Uhr | Unterricht |
| 09.45Uhr – 09.55 Uhr | Vorlesefrühstück |
| 09.55 Uhr - 10.25 Uhr | Bewegungspause |
| 10.25 Uhr - 11.55 Uhr | Unterricht |
| 11.55 Uhr - 12.15 Uhr | Bewegungspause |
| 12.15 Uhr - 13.00 Uhr | Unterricht |

Nachmittagsangebote der offenen Ganztagschule

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| 13.00 Uhr – 13.30 Uhr | Mittagessen |
| 13.30 Uhr – 14.15 Uhr | Lern- und Übungszeit |
| 14.15 Uhr – 15.45 Uhr | Nachmittagskurs (Di, Mi, Do) |

Erstklässler starten erst nach den Herbstferien mit dem Nachmittagsangebot

Ferientermine im Schuljahr 2014/15

| | | |
|---------------------------|---------------------------|---------------|
| Sommer 2014 | Do. 31.07. - Mi. 10.09. | 36 Tage |
| Herbst 2014 | Mo. 27.10. - Sa. 08.11.12 | 12 Tage |
| Weihnachten 2014/15 | Mo. 22.12. - Mo. 05.01. | 10 Tage |
| Halbjahreswechsel 2015 | Mo. 02.02. - Die. 03.02. | 2 Tage |
| Ostern 2015 | Mi. 25.03. - Fr. 10.04. | 13 Tage |
| Tag nach Himmelfahrt 2015 | Fr. 15.05. | 1 Tag |
| Pfingsten 2015 | Di. 26.05. | 1 Tag |
| | | <hr/> |
| | | 75 Ferientage |
| Sommer 2015 | Do. 23.07. – Mi. 02.09. | 36 Tage |

Hausaufgaben

Hausaufgaben werden im Grundsatz im Hausaufgabenenerlass geregelt:
RdErl. d. MK vom 16.12.2002 – 33 – 82100

Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.

Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und in den Unterricht eingebunden sein. Für die Vorbereitung und Besprechung von Hausaufgaben ist eine angemessene Zeit im Unterricht eingeplant. Hausaufgaben dürfen grundsätzlich nicht mit Noten bewertet werden. Benotet werden jedoch Schülerleistungen, die aus Hausaufgaben erwachsen, z.B. Gedicht- und Liedvorträge, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Präsentationen etc. Alter und Belastbarkeit der Schülerinnen und Schüler sowie die Teilnahme am Nachmittagsunterricht werden bei der Stellung von Hausaufgaben berücksichtigt. Dabei sprechen sich Klassen- und Fachlehrkräfte ab. Richtwerte für den maximalen Zeitaufwand am Nachmittag sind im Primarbereich 30 bis 45 Minuten. Von Freitag bis zum folgenden Montag werden keine Hausaufgaben gestellt.

Je nach Altersstufe, Fach und Unterrichtskonzeption ist die Hausaufgabenstellung ausgerichtet auf:

- Die Übung, Anwendung und Sicherung im Unterricht erworbener Kenntnisse, Fertigkeiten und Techniken
- Die Vorbereitung bestimmter Unterrichtsschritte und Unterrichtsabschnitte
- Die Förderung der selbständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und frei gewählten Themen.

Hausaufgaben werden gewürdigt durch Lob und Anerkennung sowie der Präsentation von Schülerleistungen, so dass die Motivation der Schülerinnen und Schüler gestärkt wird.

Fehlerhafte, vergessene oder unvollständige Hausaufgaben müssen berichtigt bzw. nachgeholt werden.

Rolle der Eltern:

Obwohl Eltern ein großes Interesse am schulischen Werdegang ihres Kindes haben, sollten sie dennoch nicht in die Rolle eines Nachhilfelehrers schlüpfen. Hausaufgaben sind Aufgaben für die Kinder. Sie sollen lernen, selbständig zu arbeiten. Unterstützen Sie Ihr Kind, teilen Sie aber der Schule mit, wenn die gestellten Aufgaben zu schwer waren oder ihr Kind zu lange an den Hausaufgaben gesessen hat.

Ab der 3. Klasse führt jede Schülerin und jeder Schüler ein Schülerbuch. Das hilft Ihrem Kind, seinen Schulalltag selbständig zu organisieren. Gleichzeitig soll es aber auch einen wichtigen Beitrag zur Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule leisten. Dies ist nur möglich, wenn Sie

- Ihr Kind beim regelmäßigen Führen des Buches soweit wie möglich unterstützen
- den Schulbegleiter täglich kontrollieren,
- Rückmeldungen aus der Schule einmal wöchentlich zur Kenntnis nehmen,
- Ihre Mitteilungen an Lehrer/Innen wie vorgesehen in dem Buch eintragen

(Vgl. dazu Schülerbuch S.4).

Regelmäßige Veranstaltungen

Einschulung

Die Einschulungsfeier beginnt am ersten Samstag nach den Sommerferien in der Plater Kirche um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Danach gehen die älteren Schüler mit ihren Paten zur Schule. Dort bekommen die Schulanfänger ihre Schultüte und erleben die erste Unterrichtsstunde. In dieser Zeit können die Eltern und Angehörigen einen kleinen Imbiss einnehmen, den Eltern der Zweitklässler vorbereiten. Nach etwa einer Stunde können Klassenfotos gemacht werden.

Projektarbeit

In der Schule finden klassenübergreifende Projekte (z.B. Gesundes Frühstück, Brandschutzerziehung, Fahrradführerschein, Besuch des Waldorfkindergartens Grabow, Faschingsfeier, Weihnachtsbasteln) sowie thematische Projektwochen statt.

Feste

Jahreszeitliche Veranstaltungen und Feste durchziehen das Leben einer Grundschule. Die Einschulungsfeier und die Weihnachtsfeier begehen wir in der Plater Kirche. Die Faschingsfeier und das Kinderschützenfest finden im Frühjahr, Fußballturnier oder Spielefest im Sommer statt. Mit dem Schulverbund werden auf dem Sportplatz im Lüchower Schulzentrum kurz vor den Sommerferien die Bundesjugendspiele ausgetragen. Eltern können dabei als Helfer gern mitmachen.

Ausflüge und Klassenfahrten

Im Laufe des Schuljahres finden 1-2 Wandertage statt. Die Schule fährt traditionell einmal pro Jahr zu einem „Weihnachtsmärchen“. Die Eingangsstufe und die oberen Klassen machen mindestens einmal pro Jahr einen Ganztagsausflug als Wanderung oder Busfahrt (z.B. Phaeno oder Zoo). Hinzu kommt meist eine Lesenacht in der Eingangsstufe. Die 3. und 4. Klasse macht jedes Jahr eine gemeinsame Klassenfahrt mit zwei Übernachtungen (bisher Wittfeitzen, Arendsee oder Hitzacker).

Kooperationen

Die Schule unterhält feste Kooperationen. Hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, der Apfelmoterei Müggenburg, dem Bürgerverein Plate, dem Waldorfkindergarten Grabow, dem Fledermausprojekt, dem Projekt „Alte Obstsorten Wendland“, dem Biobauernhof Gause in Grabow, dem waldorfkindergarten in Grabow sowie mit Einzelpersonen, die uns im Nachmittagsbereich unterstützen. Hieraus ergeben sich Aktionsfelder für die Eltern: Mithilfe bei der Apfelernte, dem Pressen und mehr.

Elternsprechtage

Mindestens zweimal im Jahr findet ein Elternsprechtage statt. Termine werden in Absprache mit dem / der Klassenlehrer/in geregelt. Zusätzliche Gesprächstermine sind möglich.

Zeugnisse und letzter Schultag

Zweimal im Jahr endet die Schule bereits um 11.10 Uhr, und zwar am letzten Schultag des Halbjahres. Vor den Sommerferien findet die Abschiedsfeier der Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse statt. Meist verbringen die Schüler dann die letzte Nacht ihrer Grundschulzeit in der Schule mit ihrer / ihrem Klassenlehrer/in und den Elternvertretern. Der Abend wird mit den Eltern gemeinsam gestaltet.

Elternmitarbeit in der Schule

Klassenelternrat

Pro Schulhalbjahr gibt es für jede Klasse einen Elternabend, an dem es u.a. um die Belange der Schüler geht und alle Beteiligten zu einem Erfahrungsaustausch aufgerufen sind. Der Elternabend wird von der Klassenlehrerin einberufen. Zu Beginn des Schuljahres starten wir mit einem gemeinsamen Elternabend für die ganze Schule. Danach werden in den Klassen die Elternvertreter gewählt. Die Amtszeit beträgt in der Regel 2 Jahre.

Schulelternrat

Zum Schulelternrat gehören die Klassenelternräte. Sie wählen aus ihrer Mitte wiederum die / den Vorsitzende(n) des Schulelternrates.

Kreiselternrat

Über die Schulleitung bekommt der/die Elternratsvorsitzende Einladungen zu den Gremien wie dem Kreiselternrat.

Gesamtkonferenz

Treffen der Schulleitung, des Kollegiums und der gewählten Elternvertretung einmal pro Schulhalbjahr. Hier erfolgen Beschlüsse für die weitere Schulgestaltung und die finanziellen Budgets der Schule. Die Einladung erfolgt durch die Schulleitung.

Die Mitmachschule

Die Unterstützung der Grundschule durch die Eltern ist in vielfacher Form erwünscht und gefragt. Über die Elternbriefe werden Sie über Aktionen informiert und ggf. eingeladen. Es handelt sich um die Vorbereitung und Begleitung von Ausflügen und Feiern sowie die Mitarbeit bei Arbeitseinsätzen auf dem Gelände. Auch eigene Ideen können eingebracht werden. Sprechen Sie hierzu die Schulleitung oder Lehrerinnen an.

Krankmeldung

Wenn ihr Kind krank ist, bitten wir um Benachrichtigung über das Schultelefon (3611). Eine telefonische Meldung ersetzt eine schriftliche Krankmeldung der Eltern. Bis zum 3. Tag muss eine ärztliche Bescheinigung vorliegen.

Verkehrssicherheit beim Bringen und Abholen

| Eltern | Kinder | Lehrer |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Wo parke ich? | Waveboards, Ripstiks, Einräder und Rollerskates auf eigene Gefahr ... | pünktlich bei der Busaufsicht |
| Eltern parken gegenüber der Schule ... nicht da, wo der Bus hält ... | üben sich richtig zu verhalten | auf geschlossene Tore achten |
| beim Überqueren der Straße Vorbildfunktion | kein Drängeln! (drängelnde Kinder gehen nach hinten) | beim Aufstellen der Kinder Gasse lassen |
| beim Abholen aufmerksam sein! | kein Vorlassen!! | vergewissern sich ,dass alle Kinder im Bus sind |
| keine längeren Gespräche im Abholbereich, sonst geht die Aufmerksamkeit verloren! | nicht über den Zaun steigen! | achten darauf, dass der Abholbereich frei ist! |
| Mit den Kindern die Abholsituation immer gleich ablaufen lassen! | sich bei der Aufsicht abmelden | schlichten Auseinandersetzungen um die Reihenfolge |
| Nicht die Kinder über die Straße rufen! | mit dem Rad durch das Tor den Schulhof verlassen – Tor verschließen | Rad fahrende Kinder erst auf die Straße lassen, wenn die Autos stehen ... BLICKKONTAKT! |
| Kinder haben <u>Vorfahrt!</u> | Smiley - Anzeiger | Gefahrenschilder aufstellen |

Hinweise zu den Zeugnissen und zur Zensurenggebung in der Grundschule

Grundlage: RdErl. des MK vom 24.05.2004

1. Pädagogische Bedeutung von Zeugnissen

Zeugnisse dienen in erster Linie der Information der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten über Lernfortschritte, den erreichten Leistungsstand sowie ggf. über Lernschwierigkeiten. Zeugnisse dienen auch der Information über das Arbeits- und Sozialverhalten und sind Grundlage für die Schullaufbahneempfehlung.

2. Bewertung

Die in den Zeugnissen festgehaltenen Bewertungen erfolgen auf der Grundlage von Beobachtungen im Unterricht sowie von mündlichen, schriftlichen und anderen fachspezifischen Lernkontrollen. Sie beziehen sich auf die Lernentwicklung und die Leistungen der Schülerin oder des Schülers in dem auf dem Zeugnis angegebenen Berichtszeitraum.

Bewertungen über das Arbeits- und Sozialverhalten erfolgen auf der Grundlage von Beobachtungen, die sich über den Unterricht hinaus auch auf das Schulleben erstrecken.

3. Notenbezeichnung

- Die Note „sehr gut“ (1) soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.
- Die Note „gut“ (2) soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
- Die Note „befriedigend“ (3) soll erteilt werden, wenn die Leistungen im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
- Die Note „ausreichend“ (4) soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
- Die Note „mangelhaft“ (5) soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten.
- Die Note „ungenügend“ (6) soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse lückenhaft sind.

4. Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens

Die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens erfolgt durch Beschluss der Zeugniskonferenz auf Vorschlag der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers. Die Bewertung des Arbeitsverhaltens bezieht sich vor allem auf folgende Gesichtspunkte:

- Leistungsbereitschaft und Mitarbeit
- Ziel- und Ergebnisorientierung
- Kooperationsfähigkeit
- Selbständigkeit
- Sorgfalt und Ausdauer
- Verlässlichkeit.

Die Bewertung des Sozialverhaltens bezieht sich vor allem auf folgende Gesichtspunkte:

- Reflexionsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Vereinbaren und Einhalten von Regeln, Fairness
- Hilfsbereitschaft und Achtung anderer
- Übernahme von Verantwortung
- Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens.

Die Zeugniskonferenz trifft eine zusammenfassende Bewertung sowohl zum Arbeitsverhalten als auch zum Sozialverhalten. Dabei sind fünf Abstufungen in folgender standardisierter Form zu verwenden und durch Hervorhebung einzelner Gesichtspunkte zu ergänzen:

- „verdient besondere Anerkennung“
- „entspricht den Erwartungen in vollem Umfang“
- „entspricht den Erwartungen“
- „entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“
- „entspricht nicht den Erwartungen“

5. Zeugnisse in der Grundschule

Am Ende des ersten Schuljahrgangs und im zweiten Schuljahrgang erhalten die Schülerinnen und Schüler Berichtszeugnisse. Es werden die Lernstände in den Lehrgängen, das Arbeits- und Sozialverhalten sowie Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten beschrieben.

Bei einer Entscheidung der Zeugniskonferenz nach § 10 Abs. 1 Satz 2 der Durchlässigkeits- und Versetzungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung, ist im Zeugnis der Vermerk aufzunehmen: „Auf Beschluss der Klassenkonferenz vom ... wird die Eingangsstufe in drei Schuljahren durchlaufen.“ Im Falle des Aufrückens nach § 10a der Durchlässigkeits- und Versetzungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung ist im Zeugnis der Vermerk aufzunehmen „... rückt in den dritten Schuljahrgang auf.“

Im dritten und vierten Schuljahrgang werden Notenzeugnisse erteilt. Die Leistungsbewertung wird durch Aussagen über das Arbeits- und Sozialverhalten und über besondere Interessen und Fähigkeiten ergänzt.

Die Teilnahme am Fremdsprachenunterricht wird im dritten Schuljahrgang ohne Bewertung im Zeugnis bescheinigt; im vierten Schuljahrgang erfolgt eine Bewertung durch eine Note. Das Zeugnis am Ende der Grundschule wird zusammen mit der Schullaufbahneempfehlung ausgegeben.

UNSRER SCHULE HAT KEINE SEGEL

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Schüler, Lehrer, Elternrat,
heute gibt es kein Diktat.
Auch das Rechnen fällt heut aus,
und der Ranzen bleibt zu Haus.

Alle sind ganz aufgeregt,
auf dem Schulhof wird gefegt.
Lehrerzimmer, Klassenraum,
alles blitzt, man glaubt es kaum.

Und Frau Lammers, nicht zu fassen,
singt vor Freude: "Hoch die Tassen!
Heute feiern wir ein Fest,
das ihr nie vergesst!"

Unsre Schule hat keine Segel,
und sie fährt nicht auf dem Ozean,
aber wie ein Schiff auf großer Reise
hat sie manchen Sturm erlebt in all den Jahr'n.
Unsre Schule hat keinen Anker,
doch sie steht und rührt sich nicht vom Fleck.
Sie zeigt uns die Welt auf ihre Weise,
und als Käpt'n steht Herr Fröhlich auf dem Deck. Ahoi!

Ferien und Hitzefrei,
da sind wir sofort dabei,
aber auch ein Fest wie heut
ist uns recht zu jeder Zeit.

Alle sind so gut gelaunt,
machen mit, dass man nur staunt.
Die Lehrerin verspricht dem Heinz:
"Im Feiern kriegst du eine Eins!"

Und Herr Hoppe, dieser Schlingel,
drückt im Rhythmus auf die Klingel,
und er ruft durchs ganze Haus:
"Volle Fahrt voraus!"

Unsre Schule hat keine Segel ...

**Der Titel „Unsre Schule hat keine Segel“ befindet sich auf den CDs „Radio Lollipop“ (1981), „Singen macht Spaß“ (1996), „Elbkinder“ (2000).
Notenausgaben: „Rolf's Liederbuch Band 1“ (Sikorski 994), „Rolf's Flötenbüchlein Band 1“ (Sikorski 1287A).**

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Förderverein der GS Plate

Imai von Blottnitz
Ringstr. 9
29439 Lüchow
05864/8066

Kinder- und Jugendhilfe

Königsberger Str. 10
29439 Lüchow
Tel.: 05841/120 320

AWO-Jugendhilfestation

Georgstr. 2
29439 Lüchow
Tel.: 05841/97 92-0

Evangelische Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatung

Georgshof 2
29439 Lüchow
Tel.: 05841/35 01

Deutscher Kinderschutzbund e.V.

Burgmühlenweg 7
29439 Lüchow
Tel.: 05841/18 88

Nummer gegen Kummer

Tel.: 0800/111 0 333
Homepage: www.nummergegenkummer.de

Violetta e.V. Beratungsstelle für Frauen und Mädchen gegen sexuelle Gewalt

Marschtorstr. 29d
29451 Dannenberg
Tel.: 05861/46 26

Kreiselterrat

www.kreiselterrat.com

Hier finden Sie die verbindlichen Lern- und Lehrinhalte (Kerncurricula) aller Schulen Niedersachsens:

www.nibis.de